



■ Probleme? Wir helfen!

Kompetenzzentrum und Beratungsstelle für exzessive Mediennutzung und Medienabhängigkeit  
 Ferdinand-Schultz-Straße 12  
 19055 Schwerin

tel: 0385 / 521 31 41  
 fax: 0385 / 521 31 42  
 email: mediensuchtberatung@suchthilfe-mv.de

# Mediensuchtberatung Schwerin



■ Die Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH im Überblick:

Unsere Einrichtungen (Suchtberatungsstellen, Vor- und Nachsorgeeinrichtungen, Fachkliniken) arbeiten auf der Basis des christlichen Glaubens und sind offene Partner für alle Menschen, die ihrem Leben Sinn und Bedeutung geben wollen. Unter Achtung der Würde jedes Einzelnen geben wir Orientierung und weisen Wege in die Zukunft. Die Teilhabe aller am Leben in der Gemeinschaft ist unser Ziel.

- Fachkliniken für **Abhängigkeitserkrankungen** in Rostock und Feldberg
- Fachklinik für **Drogenabhängige** in Tessin
- **Adaptionseinrichtung** in Schwerin
- **Nachsorgeeinrichtungen** in Schwerin, Camin, Stralsund, Düvier, Groß Upahl und auf der Insel Rügen
- **Suchtberatungsstellen** in Schwerin, Gadebusch, Waren, Röbel, Malchow
- **Übergangseinrichtungen/Trainingswohnen** in Schwerin und Sagard

Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH  
 – Geschäftsführung –  
 Körnerstraße 7  
 19055 Schwerin  
 tel: 0385/50 06-203  
 fax: 0385/50 06-128  
 email: info@suchthilfe-mv.de

Spendenkonto: Ev. Kreditgenossenschaft eG Kassel  
 Konto: 10 073 100 80 BLZ: 520 604 10  
 Verwendungszweck: Mediensuchtberatung

Die Evang. Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs e.V.

So finden Sie uns:

1. Mit dem PKW:  
 Sie fahren vom Schloss kommend in Richtung Güstrow in die Werderstraße und biegen dann rechts in die Bornhövedstraße ab. Die nächste Querstraße rechts ist die Ferdinand-Schultz-Straße.
2. Mit öffentliche Verkehrsmitteln:  
 Vom Hauptbahnhof erreichen Sie mit den Buslinien 10 oder 11 den Schelfmarkt oder die Knautstraße.



Kompetenzzentrum und Beratungsstelle für exzessive Mediennutzung und Medienabhängigkeit

Weitere ausführliche Informationen zur Mediensuchtberatung und den übrigen Einrichtungen der Evangelischen Suchtkrankenhilfe finden Sie im Internet unter:

[www.suchthilfe-mv.de](http://www.suchthilfe-mv.de)

Evangelische Suchtkrankenhilfe  
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH





# cannot join #real-life

## „Meine Freunde treffe ich alle im Chat!“

„Mein virtuelles Leben gefällt mir viel besser als mein richtiges Leben.“

„Ich ziehe mir eine DVD nach der anderen rein.“

## „Ich bin den ganzen Tag online.“



### ■ Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir beraten und unterstützen bei Problemen im Umgang mit den „neuen“ elektronischen Medien und deren Möglichkeiten:

- Kommunikation: Emails, Chatten, SMSen, Telefonieren, Foren besuchen
- Spiele: Computer- und Onlinespiele
- Online Einkaufen und Ersteigern
- Online-Sex
- Fernsehen, Videos und DVD`s ansehen

Unser Hilfsangebot richtet sich an exzessiv medien-nutzende und medienabhängige Kinder, Jugendliche und Erwachsene; deren Angehörige und Freunde

### ■ Wir bieten Ihnen:

- Informationen zur Abhängigkeit von den verschiedenen Medien, Folgen und Hilfsmöglichkeiten
- Beratung in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen
- Motivationsarbeit
- Vermittlung in Therapie
- Präventionsveranstaltungen

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen die aktuelle Problem-situation klären, mögliche Wege aus der Abhängigkeit finden und Perspektiven für ein aktives, suchtfreies Leben entwickeln. Hierbei ist uns wichtig, individuelle Besonderheiten und Bedürfnisse zu berücksichtigen. Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Beratung ist ein offenes und ver-trauensvolles Verhältnis.

### ■ Sie sollten wissen:

- Beratung ist kostenlos.
- Wir unterliegen der Schweigepflicht.
- Gespräche finden auf freiwilliger Basis und nur mit Ihrem Einverständnis statt.

Da das Thema Medienabhängigkeit (insbesondere Inter-netabhängigkeit) bisher eher unbeachtet geblieben ist, haben wir uns auch zum Ziel gesetzt, in der Bevölkerung ein Bewusstsein für dieses Problem zu schaffen. Voraus-sichtlich wird die Zahl der Menschen mit einem proble-matischen Mediengebrauch stetig ansteigen, so dass der Aufbau eines Netzwerkes verschiedener Hilfsangebote speziell für diese Abhängigkeitsproblematik dringend nötig ist. Gleichzeitig findet eine zunehmende Integration des Computers/Internets in die Bildung, Ausbildung und in das Arbeitsleben der Menschen statt.

Deshalb ist es uns ein Anliegen, öffentliche Einrichtungen (z.B. Schulen und Ausbildungszentren), aber auch Firmen und andere Interessierte in den Aufbau eines Netzwerkes miteinzubeziehen. Wir bieten Ihnen an:

- Informationsveranstaltungen (auch in Ihrem Haus) zum Thema Medienabhängigkeit durchzuführen
- gemeinsam Präventionsmaßnahmen zu entwickeln
- Hilfepläne für Betroffene zu erstellen (unter der Voraus-setzung des Einverständnisses aller Beteiligten).

